

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 50

Artikel: Glogge Housi : 40 Jahre Münster-Glöckner
Autor: Stücki, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-650024>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GLOGGE HOUSI

40 Jahre Münster-Glöckner

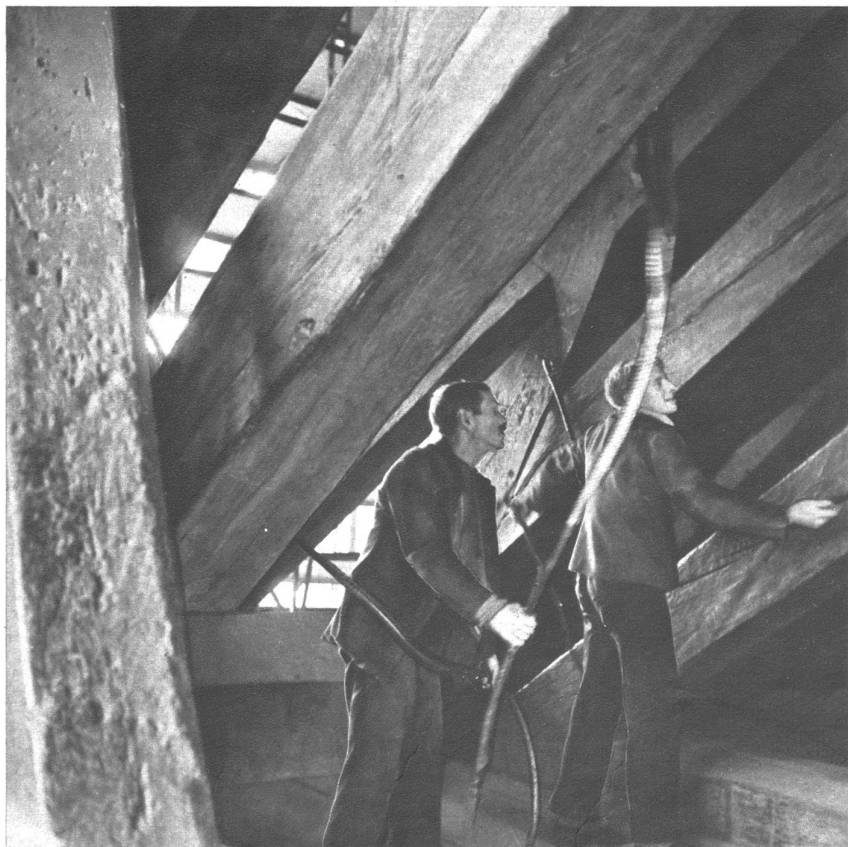
Glogge Housi ist in der unteren Stadt eine gut bekannte Gestalt. Täglich steuert er mehrmals von der Brunnegasse, wo er zu Hause ist, über die Metzgergasse durch das Schaalgässchen nach der Kramgasse und durch das Münsterergässchen hinüber zum Münster, und wenn jeweilen um elf Uhr, zur Mittagszeit, zum Vesper und am Abend die Glocken breit über die Stadt hinklingen, so ist Glogge Housi am Werk. Schon in jungen Jahren hat er dieses Amt innegehabt und er besorgt es immer noch gar gewissenhaft und zuverlässig. Wenn es Zeit zum Läuten ist, so zieht er seine grosse Taschenuhr hervor und eilt dem Münster zu.

Er hat aber auch das Amt des Famulus des Turmwartes inne, indem er Kohlen und Wasser die enge Wendeltreppe hinaufträgt, und wenn man ihn fragt, wie oft er so einen Fünfundzig-Kilogramm-Kohlensack abstellen muss, bis er mit ihm oben sei, so erhält man die Antwort: „Früecher hani 's i eim Schnuuf möge, hüt muess i afe-n-einisch abschtelle.“ Und dabei sind es an die zweihundertfünfundvierzig Stufen bis in die Behausung des Turmwartes. Daneben ist Hans Ryf noch im Holz tätig, das er für verschiedene Kunden besorgt.

Glogge Housi ist kein Freund des Photographiertwerdens. Doch eine Pfeife Tabak stimmt ihn zugänglicher und ein Chäschüechli lässt ihn recht gesprächig werden. Glogge Housi hängt mit Liebe an seinem Tagewerk und wenn er über die Treppen hinaufklettert, so hat man Mühe, mit ihm das Tempo innezuhalten. Er ist einer der vielen, die in der Stille ihre Arbeit besorgen und das Amt des Münsterglöckners gibt ihm sozusagen eine amtliche Würde.
Hs. Stücki.

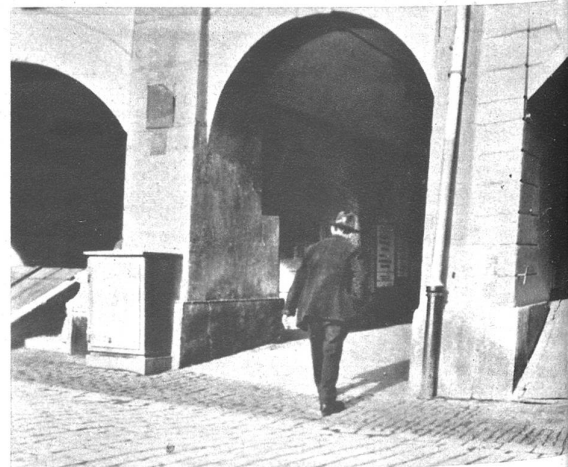


Die Glocke des Münsters, welche „die Stunde schlägt“, wenn Glogge Housi seinem Amt obliegt



245 Stufen der Wendeltreppe sind dem Housi seit 40 Jahren ein bekannter Weg

Ob Wasser oder Kohlen, Glogge Housi trägt seine Last mit gewohnter Sicherheit zum Münster empor



Und wenn es ausgeläutet hat, geht Housi mit philosophischer Ruhe heim, um für das nächste Einläuten wieder im Münster zu erscheinen

Links: Zu Mittag und am Abend läutet Housi allen Bürgern gleichmässig die Zeit ein